

Provinzialnachrichten.

Von der Stadtrauerei.

Geno, 12. Dez. Der Gemeinderat beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 400 000 M. für die Stadtrauerei, welche von der Brauungskommission genehmigt wird. Sie soll in der Hauptsache zur Erhaltung und Erweiterung von Runden dienen, welche sonst der Konkurrenz zufallen würden; etwa 50 000 Mark sollen zur Erweiterungsbauten in der Brauerei selbst dienen. Man genehmigte nach ausgiebiger Aussprache die Annahme zu 4 1/2 v. H. Verzinsung und 5 v. H. Tilgung. Es wurde auch die Frage des Verkaufes der Stadtrauerei bezw. ihrer Umwandlung in eine Aktiengesellschaft getrefft und hierzu vom Oberbürgermeister bemerkt, daß sich bereits Liebhaber genug hierzu fänden. Von anderer Seite wurde betont, daß die Brauerei, die übrigens der Stadt nur noch sehr niedrig zu Buch steht, aus ihrem hohen Reingehalt jährlich gegen 80 000 M. in die Kämmereikasse fließen läßt und daß im Falle des Verkaufes zur Deckung des Ausfalls die Steuern beträchtlich, nicht nur um einige Prozent, erhöht werden müßten, wenn andererseits natürlich auch der Gebante immerhin erwogen zu werden verbiete.

Hundert Haken eingetragel!

Weimar, 13. Dez. Das großherzogliche Hofjagdamt gibt bekannt:

Von mehreren Zeitungen sind Artikel in sehr gehässiger Form gebracht worden über eine Anordnung des untergeordneten Hofjagdhamts, nach welcher kürzlich auf einer Jagdtag weit über hundert Haken eingetragel worden seien, um die Preise nicht zu drücken. In dieser ganzen Behauptung ist kein wahres Wort.

Ein neuer Luqausag nach Rom.

Leipzig, 12. Dez. Auf der europäischen Fahrplankonferenz ist die Einsetzung eines neuen Luqausages für den Verkehr mit Italien zur Verhandlung gekommen. Es besteht große Wahrscheinlichkeit, daß der Zug am 1. Mai eröffnet werden kann. Der Zug soll täglich während des ganzen Jahres von Berlin über Leipzig, München und den Brenner nach Verona und zurück gehen. Im Frühjahr und Herbst soll er dreimal in der Woche bis Rom durchgeföhrt werden. Besonders bemerkenswert ist der in Aussicht genommene Fahrplan. Man fährt vom Anhalter Bahnhof in Berlin 8.05 Uhr nachmittags, von Leipzig 5.46 nachmittags, von München 12.30 nachts. In Venedig ist man 7.20 früh, in Verona 10.25, in Florenz 4.40 nachmittags und in Rom 10.20 abends. Statt zweier Tage und einer Nacht wie bisher mit dem schnellsten Zuge, braucht man dann nur noch eine Nacht und einen Tag zur Reise von Berlin nach Rom. Wegen wird in einer Nachtfahrt erreicht. Zurück nach Rom soll der Zug 5.10 nachmittags gehen, von Florenz 10.45, von Venedig 8.00 nachmittags, so daß man in München 2.05 nachmittags, in Leipzig 9.28 und in Berlin 11.55 abends einstreifen würde. In dieser Richtung wird der Zug zum ersten Male die Möglichkeit bieten, in einer reinen Tagesfahrt von Venedig nach Berlin zu gelangen.

In Sorge um den Weid.

Leipzig, 13. Dez. Ein Berliner Konjunkturbeobachtiger, die parth, die schönste der Leipzig umgebenden Waldungen, anzulaufen, um dort ein Kohlenbergwerk zu errichten. Da man schon Versuche über das Vorkommen von Kohle in dieser Gegend unternommen hat, bemächtigt sich der Leipziger Bevölkerung eine gewisse Erregung. Jetzt gelangen Nachrichten aus dem Finanzministerium in die Presse, welche versichern, daß der kaiserliche Staatsrat vorläufig nicht daran denke, die Waldungen zu verkaufen oder für sich selbst auszuheben zu machen.

g. Wendorf, 13. Dez. (Kesseltischerei.) In den Arbeiterwohnungen der Grubenanlagen kam es am Sonntag zwischen Fremden Arbeitern nach vorausgegangenem Zechelagel zu Rauf und Streitigkeiten, die schließlich in Tätlichkeiten ausarteten, bei denen das Messer eine Rolle spielte und sogar in die Kehlen der Verletzten dringlich verletzungen, die starken Wunden verursachten. Noch am Abend gingen vier der Häftlinge, von denen namentlich der eine mit Blut bedeckt war, in den Saal, den dort stationierten Bezirksnachrichtenermeister um Hilfe an.

g. Dörsan, 13. Dezember. (Kuderrücknahmehäufnisse.) Seitens der Vertreter der Juckerhölz Schweiß bei Größers finden jetzt hier und in der Umgebung mit den Juckerhölz bauenden Landwirten Abschlüsse von Beträgen statt, wobei der für die kommende Kampagne zu liefernden Röhren. Der Preis ist für die Lieferung bis zum 21. November auf 1.20 Mark pro Zentner vereinbart und steigert sich von da ab um 5 Pf. Die Rückvergütung von Schweiß ist die übliche. Die Samenlieferung geschieht kostenlos für den Landwirt. Da sich neuer die Futtertrockenheit besonders wegen Mangels an Schweiß für den Markt, dürfte der Röhrenbau sich eher erhöhen als verringern.

g. Burglebenau, 13. Dez. (Urbarmachung.) Mehreren hiesigen Landwirten sind seitens der Kgl. Oberförsterei Schweiß in den zur Saat bestimmten vorjährigen Schlagflächen in der Jagd 48 und 49 ihrer Roden zum Roden gegen mehrjährige Pflanzungen teilweise Ueberlassung bewilligt, um Einbau von Saatkürrissen überweisen worden. Eifrig sind die Parzelleninhaber

Gndau Ahligs Weihnachts - Ausstellung.

Wenn alle Hallen jetzt durch die Straßen unserer Stadt stehen, so werden sie staunend gewahrt, daß Halle tatsächlich eine Großstadt geworden ist, denn sie läßt nicht viel vermissen an allen den Annehmlichkeiten, die eine Großstadt bieten soll. Namentlich unterhalb der Halle selbst steht jetzt Zehntausende ihre Ehre darin, alle Ansprüche auf das Beste zu befriedigen, so daß sich niemand wie früher nach Leipzig, Magdeburg oder Berlin zu wenden braucht, sondern alles hier am Platze kaufen kann. Dies werden wir deutlich bei Weihnachtszeit gewahren. Die Mächtigkeit unserer Geschäftsleute zeigt sich durch die vielen Ausstellungen in höchstem Maße. Wenn wir die Leipzigerstraße zum Markt hinuntergehen, rechts die große Firma Reddy-Bände, welche Cofa Zorn liegen, erblickt man links vis a vis von Bruno Freitag, Ede Kasse, die große Firma G. u. A. H. H. H., welche schon weit über 50 Jahre in hohem Ansehen hier steht. Dieselbe bietet eine Ausstellung in Musikwerken aller Art, wie sie selbstgehaltiger kaum zu denken ist, die neuesten mediantischen Musikwerke mit Metallton-Auflage, wie Symphonien, Polyphton und beliebte verbesserte Klaviere.

bei der Arbeit, da ihnen auch noch das Holz von Ästgen gefällter Bäume zusetzt. Durch Eingrünung ist auf Wildschäden nicht zu rechnen und der Boden dürfte sich besonders für Röhren, vielleicht auch noch für Kartoffeln eignen. Die Größe pro Rabel beträgt etwa 1/2 Morgen.

g. Rathig, 13. Dez. (Zur Entschuldigungsfrage des Witzbrandes.) Die Entschuldigungsfrage des Witzbrandes, welchem hier in einem Gehöfte 11 Kinder bis jetzt zum Dpiz gefallen sind, schreibt man dem Futter oder dem Wasser zu, das die Tiere erhalten; man neigt der Ansicht zu, daß diese Stoffe von Witzbrandbakterien infiziert worden sind, welche dann die Krankheit verbreiten können. Diese Ansicht wird bestätigt durch einen Fall, der sich vor einigen Jahren auf dem Witzbrandigen Gute in Raundorf a. B. ereignete, den Herrn Dr. Bielefeldt Erken geht, zutrug. Mehrere Schafe verendeten dort an Witzbrandveranlung, welche Futter aus einer dortigen Schmelzmühle erhielten. Als dann 7 Stiere auf dem Gute eingeföhrt wurden, verendeten 6 an Witzbrand, während der eine gut geblieb. Neue Schmelzmühle war nun, wie sich bei den Ausschachtungsarbeiten eines Scheunenbaues ergab, mit einer Grube in Verbindung gewesen, in welcher an Witzbrand verendeten Vieh schon länger vergraben gewesen sein sollte. Auch in Raundorf soll der Witzbrand seit dem Gute des Herrn Welle dieletische Ursache zugrunde liegen, als vor längerer Zeit dort der Witzbrand ausbrach.

Freudung (Anstalt), 12. Dez. (Frisch geföhrenes Spargel im Dampfbad.) Dieleischschauer Schwenker nach sich in seinem Garten einige Stangen frischen Spargels. Der Boden war gut mit Pferdeabrig gedüngt und auch sorgfältig zgededt worden.

Leipz, 14. Dez. (Selbstmord aus getränktem Ehrgelühl.) Gestern morgen wurde am Rechen der Unter- mühle im Wasser eine weibliche Leiche aufgefunden. Es handelt sich um die am 1. März 1895 in Leipzig geborene Arbeiterin Martha Baumgarten, die von einer anderen Arbeiterin des Diebstahls von 1.50 Mark begehigt wurde. Es fand ein Sühneterrin wegen Beleidigung statt, der aber ergebnislos verlief, so daß die Angelegenheit kein Gericht anhängig wurde.

Leipz, 13. Dez. (Eine Orgel für Südamerika.) Die Hoforgelbauanstalt des Herrn Wilhelm Rühlmann hier hat den Auftrag erhalten, für die Kirchengemeinde Krügersdorf bei Johannisburg (Transvaal) eine Orgel zu bauen. Das Werk bestmmt 10 klingende Stimmen, 2 Manuale, eine ganze Anzahl moderner Spielhilfen und wird sogar für elektrische Geföhlsantrieb mit eingerichtet. Vor einigen Jahren (1909) lieferte die Firma bereits für die Holländische Kirche Hartbeekfontein in Transvaal eine Orgel. Das letzte größere Werk der Firma, ein Freischal mit allen modernen technischen Einrichtungen (47 Register, 3 Manuale, Salvoe und Solflügelwerk, Antrieb durch elektrischen Gleichstrommotor usw.), steht in der Michaelskirche zu Leipzig.

Leipz, 14. Dez. (Brüdenbau.) Vor etwa vierzehn Tagen ist mit dem Bau der neuen Eisenbahnbrücke für das zweite Gleis auf der Straße zwischen hier und Dittfurt begonnen worden. Da der Unterbau bereits vorhanden war, schreitet die Arbeiten rühig vorwärts. Die Brücke schließt sich nach Form und Konstruktion der bisherigen „eisernen Brücke“ an. (Erfinderschicksal.) Von einem tragischen Geschehnis am letzten Sonntag der Leipziger Schüler S. Sieber betroffen worden. Der junge Mann, der das Gemälde beauftragt, gibt als ein hochbegabter Schüler und ist trotz seiner Jugend bereits Zuhörer mehrerer Vorträge. Seit einiger Zeit begehigt sich S. mit der Erzeugung eines neuen Magnesiumlichtes. Am letzten Sonntag experimentierte Sieber wieder in seiner Wohnung und verendete zum ersten Male ein größeres Quantum des leicht entzündlichen Stoffes. Durch irgendeinen Zufall geriet das Magnesium in Brand und explodierte. Der junge Erfinder selbst erlitt schwere Verletzungen an Kopf und den Armen. Er wurde in die rechte Hand durch Stückschrammen so schwer verendert, daß sie laut „Du. Kr.“ im Krankenhaus Urban amputiert werden mußte.

Leipz, 13. Dez. (Sonderbare Inzualidenmarken.) Kürzlich kam hier eine Frau aus Rathaus, um ihre Leutungskarte umzutauschen. Anstatt der Verleierungsmarken hatte sie das Rücken voll spitzer Haue - Zwanzigpennigmarken geliebt. Ein Glück, daß diese noch nicht entwertet waren. Sie wurden abgeholt und durch die richtigen Marken ersetzt.

Leipz, 13. Dez. (Keine Aufhebung der Bergakademie Clausthal.) Durch verschiedene Zeitungen geht die Nachricht, wonach der bereits seit längerer Zeit in Erwägung gezogene Anschlag der preussischen Bergakademien an die technischen Hochschulen nunmehr vom Staatsministerium endgültig beschlossen worden sei. Während diese Nachricht für die Berliner Akademie als zutreffend bezeichnet werden muß, ist von einer gleichen Maßregel hinsichtlich der Bergakademie zu Clausthal überhaupt nicht die Rede.

Leipz, 13. Dez. (Vertretertag deutscher und östereichischer Staatsbahnen.) Hier tagten Vertreter sämtlicher deutschen und östereichisch-ungarischen Staatsbahnen behufs Begutachtung des Einflusses abgegrühter Räder und Schienen auf Entgeltungen.

Niederwartha bei Meßen, 13. Dez. (Selbstmord eines Fabrikbesizers.) Am Sonnabend vormittag sprang dem Meißener Tageblatt zufolge von der hiesigen Eisenbahnbrücke ein unbekannter, etwa 40jähriger Mann in die Elbe. Wie festgestellt wurde, ist mit jenem Unbekannten der Ingenieur und Fabrikbesitzer Theodor Freitag, Inhaber der Firma Badau in

Instrumente, sowie Gramophons und Cramofas wechseln in den drei Stadtwerten des alten Geschäftsbaues mit ihren Vorträgen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird, wenn er im eigenen Heim Campo, Ercal, Kraus, Anipfer, Soomer, Demuth oder die Firma Jensen, Geroldine Farrer, Emma Dehning, ferner die Virtuosen Grünfeld, Burmeister, Kubelick, zu hören bekommt. Von den originalen Neuheiten, die jetzt das Interesse besonders fesseln, tritt vor allem das neue tripholische Cramofon in den Vordergrund, die neuen Cramofon-Instrumente, alle überreife, ohne föhrende Nebengeräusche weichen im Neuhören vollständig ab von dem Gramophon mit Schallhorn und sind in geschmackvollen Gehäusen in Schrank- oder Schultertromform auf das solideste in Elbe, Nubbaum oder Mahagoni hergeföhrt und für jede Einrichtung passend zu haben. Als Ersatzmittel für den im großen Saalraum nicht mehr genutzten Vogel im Bauer, sowie im föhrenden Schallkopfgehäusen in Schildeit, Silber und Gold, sowie andere Kunstwerke verschiedener Art.

Die zweite Etage bildet neben den Musikwerken und Uhren eine große Ausstellung Musik-Instrumente in Gitarren, Lauten, Mandolinen, Geigen, sowie Blasinstrumenten, wie z. B. Piffonen, Trompeten, Trummeln, Querflöten, Munde- und Ziehharmonikas.

Köschgenbroda, identisch. Diese Firma erwarb Freitag im Jahre 1906, nachdem er vorher Generaldirektor der Königlich-Preussischen Eisenbahn gewesen war. Bemerkenswert ist, daß Freitag im Jahre 1910 einen Prozeß wegen eines Verstoßes gegen den 20 000 Mark Resthaufschuß er hatte 40 000 Mark angekauft) führte und diesen Prozeß auch gewann.

Leipz, 13. Dez. (Sturz aus dem Fenster.) In einem Grundriß der Reichenstraße hiesige sich gestern ein 40 Jahre alter Feinmechaniker aus einem Fenster der 2. Etage auf die Straße herab. Der Unglückliche war sofort tot.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht der 8. Division.

Salle a. E., 13. Dez.

Eigenrätiger Diebstahl.

Der Kürassier Paul Röhlich von der 4. Schwadron des Kürassierregiments Nr. 7 in Halberstadt verließ im November eines Nachts als Stallwächterposten auf die sächsische Wee, 20 Pferde 5 Jahre aus den Schweifen zu schneiden, um sich durch deren Verkauf Geld zu verschaffen. Er braudte Bar-mittel, um seine Liebtie zum Tanz führen zu können. Die erbeuteten Haare verkaufte er an einen Württemmager in angeblichen Auftrage eines Unteroffiziers für 1.40 Mark. Nach acht Tagen wiederholte er dasselbe Manöver, schmitt aber diesmal 10 viel Haare ab, daß er für sein Quantum 2.75 Mark erhielt. Als der Württemmager einige Zeit danach in Stellvertretung des erkrankten Rittmeisters die Aufsicht beim Reiten führte, fiel ihm an der Remontepferden auf, daß ihre sonst noch so vollen Schweife merkwürdig dünn ausliefen. Seine Nachforschungen hatten für den Kürassier das fatale Ergebnis, daß er wegen Diebstahls in die 2. Röhler vor das Kriegsgericht gestellt wurde. Der Vertreter der Anklage sagte die Straftat des Kürassiers sehr streng auf und begehiete sie als große Gemeinheit. Er beantragte 2 Monate Geföhnis nebst Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Der Kürassier ließ sich ab, „einen dummen Geföhnten“ gehabt zu haben. Er dient als freiwilliger im dritten Jahre und hat sich bisher gut geföhrt. Der Württemmager versicherte, beim Ankauf der Haare durchaus kein Arg ge- habt zu haben; er sei nicht selbst Soldat gewesen und verleihe daher nichts von militärischen Eingängen. Letztgenannte habe er schon mehrmals von Kürassieren Pferdehaare gekauft. Der Preis, den er an den Angeklagten geföhrt hatte, war nicht zu niedrig, sondern durchaus angemessen gewesen.

In der Urteilsbegündung wurde die Vermutung ausge-sprochen, daß der Angeklagte vielleicht schon vor den unter Anklage gestellten Fällen sich ähnliche Hausausföhndungen erlaubt habe. Erkennt wurde auf vier Wochen strengen Arrest. Auch wurde trotz der Bitte des Angeklagten, von der Ver- euegung in die 2. Klasse des Soldatenstandes ab- zusehen zu wollen, die Nebenstrafe verhängt.

Kommunalkonflikt in einer kleinen Gemeinde.

Braunshweig, 10. Dez. In dem kleinen Ort Braunshweig ist ein heftiger Kommunalkonflikt ausge- brochen, der naderhande etwas groteske Formen annimmt. Als feindliche Parteien stehen sich gegenüber die Bürgermeiester mit dem Gemeinderat und der Braunshweiger Bürgermeiester. Letzterer hatte an den Gemeinderat verschiedene Eingaben geföhrt und darin an verschiedenen Maßnahmen der Stadträte Kritik geübt. Darauf war von Seiten des Bürgermeisters in der letzten Gemeinderatsitzung eine scharfe Erwiderung erfolgt. Der Bürger- verein war aber nicht geföhnt, die Vermöris des Stadtrates hauptes auf sich legen zu lassen, er wüßte vielmehr diesem und Gemeinderat in einer öffentlichen Erklärung recht orthodox den Kopf, indem er u. a. schreibt: „Daß der Gemeinderat ernie Mitarbeiter der Bürger nicht wünscht, ja sogar für einen Eingriff in seine Rechte hält, wissen wir genügend aus Erfahrung, denn wir haben auf unsere Eingaben keinen eine Antwort bekommen, daß aber das Oberhaupt einer Gemeinde Eingaben von Bürgern öffentlich als Stänkerer bezeichnet, steht doch allem die Krone auf... Auch geföhnt es uns ganz und gar nicht, daß der Bürgermeiester sich beharrlich weigert, trotzdem er dazu geföhnt verpflichtet ist, handelsmäßige Verhandlungen am Sonntag vorzunehmen. Und wenn es nicht geföhnt wäre, so war es eine Sache, die auf sich nicht selbst geföhnt zu werden braucht. Nur auf Veranlassung einer ganz ernstlich auftretenden Schwie- gemutter hat er eine Ausnahme gemacht und sich zu einer Trauung am Sonntag entschlossen. Wenn alles dazu richtig vorbereitet ist, dauert der ganze Akt 10 Minuten. Darum bringt man den ganzen Ort in Aufregung.“ - Wenn der Gemeinderat auch gegenüber einer „ernstlich auftretenden Schwiegermutter“ die Segel streicht, so braucht er das noch lange nicht gegenüber dem Bürgerverein zu tun, der keine einzige Schwiegermutter in seinen Reihen zählt.

Die Spionageföhrt des prinzipalen Kammerdieners.

Das Potsdamer Schöffengericht war dieser Tage das Forum eines amüsanen kleinen Prozesses, in dem es sich um die Spionageföhrt eines prinzipalen Kammerdieners handelte. Der Angeklagte war der Kammerdiener des zurzeit in Potsdam beim ersten Gardeeregiment dienstillenden Prinzen Georg von Griechenland, Propofus Propofas, der in der Wohnung des Prinzen in Potsdam ebenfalls ein Zimmer be- wohnte. Am 19. Oktober mußte der Schöffengerichtspräsident Schwabow in Ausübung seines Dienstes die Wohnung des

Auch von den selbstbekanntesten feinsten Rechenbauer Original- Ziffern, für jedermann ohne Notenkennntnis sofort lesbar, hat die Firma Ullig den Generalvertrieb und liefert zu Original- fabrikpreisen. Die Grundlabe und der Hauptgeschäftslokal der Firma G. u. A. H. H. H. ist aber die unfruchtig größte Waren- ausstellung der Provinz, die jedem Geschmack Rechnung trägt. Diese Ausstellung ist in den Parterre-Räumen, I. und II. Etage untergebracht und man findet hier die einfachste Schwarzwälder, Wand- und Kuddausuhr, sowie Küchenuhren aller Art, sowie die modernsten Salons, Wand- und Standuhren mit ihren herrlichen Gong- und Haringongschlägen für jede Einrichtung passend in großer Auswahl. Die billigen Damen- und Herren-Uhren bis zur feinsten Glasuhr oder Schweizer Präzisionsuhr, sind in Auswahl vorhanden und werden zu billigen Preisen verkauft. Für beste Qualität der Uhren bietet die Firma, da Inhaber gelernter Uhrmacher ist, volle Garantie.

In den großen Werkstätten werden Reparaturen an Uhren, Goldwaren, sowie Musikwerken usw. mit Sachkenntnis ausge- führt. Die Beschäftigung des lebhaftesten Geschäftsbaues ist jeden- mals ohne Kaufzwang gestattet und werden illustrierte Preis- listen kostenlos und franko versandt.

Damen-Uhren, Herren-Uhren

nur beste, vielfach prämierte Fabrikate. Silber: 10-50 Mk., Gold: 15-300 Mk.

Präzisions-Uhren

Union, Schaffhausen u. Waltham.

Vielhundertfache Auswahl.



E. Radecke

Uhrmacher, Steinweg 1, Telefon 2676.

Jede Uhr wird gut abgesehen und von mir selbst gewissenhaft geprüft.

Mehrfach schriftliche Garantie.



Goldwaren

Broschen, Ketten, Ringe, Kollern, Armbänder etc.

Moderne Zimmer-Uhren

in hocheleganter Ausführung 15-100 Mk.

Moderne Trauringe

Mens An-lagen bieten viele Neuenten und Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren zu einzig billigen Preisen.

Rabatt-Spar-Verein 5% Rabatt.

Bringen betreten. Der Kammerdiener ließ den Meister zuerst ruhig passieren...

Ein Milchpantler vor Gericht

S. & H. Hamburg, 13. Dez.

Wegen umfangreicher Milchpantlerarbeiten hatte sich vor dem Schöffengericht Altona der Milchhändler Frigge zu verantworten...

Wien, 13. Dez. In dem Prozeß wegen Entwendung eines kostbaren Manuskripts von Dantes 'Göttlicher Komödie'...

Vermischtes

Ein Weihnachtssturz von Goethe

Beim nahenden Weihnachtsfest ist an einen Weihnachtssturz Goethes erinnert, der an verfehlter Stelle, in dem 1835 erschienenen Werk eines englischen Goethe-Verstehers...

'Weihnachten, Weihnachten, du warst der Kinder Freude, die noch im Traume lachst...' Kollar erzählt unter dem 20. Dezember 1814: 'In Deutschland herrscht die Götze, daß am Weihnachtsabend die Eltern den Kindern einen mit Wäandern, Kerzen, Obst geschnittenen Baum beschieren...'

Sturm und Regen

Die Stadt Spigno, einige Stunden von Porto, liegt seit Mittwoch in Gefahr, von dem Wogen des Atlantischen Ozeans weggespielt zu werden...

Naturwepn, 14. Dez. Infolge des heftigen Sturmes werden verschiedene Schiffsunfälle gemeldet. Im Hafen von Unterpreben kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Rheinn- und einem Windendampfer...

Eine Reise um die Welt zu Fuß

London, 14. Dezbr. Das amerikanische Ehepaar Humphreys, das sich die Aufgabe gestellt hat eine Reise um die Welt zu Fuß in 4 Jahren zu unternehmen...

Saft auf das Feuer acht!

London, 14. Dez. Während der letzten Woche haben hier neun Kinder und Frauen bei Feuersbrünten ihr Leben verloren.

Gerettet

Tanger, 14. Dez. Der französische Dampfer 'Ariant', der dem zusammengebrochenen englischen Dampfer 'Delhi' an dessen Bord fünf einige Mitglieder des englischen Königs hauses beaufand, zu Hilfe geeilt war, konnte sämtliche Frauen und Kinder retten.

Rothschild will nicht zahlen. Vor dem englischen Admiralsgericht in London klagt ein englischer Schiffskapitan gegen den Baron Edmund Rothschild aus Paris, dem er, als Rothschild mit seiner Gefährtin in See mit geraten war, Beland geliefert hatte...

Zur Tragödie in der Hamburger Börse. Der Grund zu der Tragödie in der Hamburger Börse liegt darin zu suchen, daß einer der ersten Kaufleute Hamburgs, der dem Mann der Frau Koch und auch ihr wiederholt ohne jede Verpflichtung größere Beträge gegeben hatte, auf weitere, völlig unberechtigte Forderungen nicht mehr eingehen wollte.

Festsetzung im Deputat. Bei Festsetzungen im Deputat erfolgte ein großer Festsetzer. Festsetzer von fünf Meter Durchmesser flitzten vom Stranzenberg nieder und zerstörten die Strukturen. Ein Teil einer Gartenstange wurde zergerissen, die Stange stark beschädigt.

Selbster in Unterleuchungsgesängnis. Im Gefängnis zu Bonn erkrankte sich der in Unterleuchungshaft befindliche Kaufmann Adolf Wendenbach, der seinem Schwager über 70000 Mark unterleucht haben soll.

100 000 Rubel unterleucht. Der Direktor der größten russischen Zellulosefabrik in Krasn, Grit, flüchtete mit seiner Kaffiererin unter Mitnahme von 100 000 Rubeln. Das Paar hat sich vermutlich nach dem Ausland gerächt.

Überfall im Personenzuge. In der Nacht auf Mittwoch wurde in einem Personenzuge Budapeß-Debreczn in ein Raubattentat verübt. In einem Abteil zweiter Klasse erwarpte ein alleinreisender Kaufmann am Mittwoch plötzlich aus diesem Schale. Ein Räuber hatte ihn mit einer Hand an der Gurgel gepackt und mit der anderen veruchtete er, die Brief-tasche herauszuziehen. Es entstand ein verzweifelter Kampf zwischen dem Räuber und dem Überfallenen, der einen Meßerlich in die Brust erhielt. Es endlich andere Passagiere herbeiliefen, zog der Räuber selbst die Pistole. Bei der Zug ginge hielt, sprang er ab und verschwand in der hinteren Nacht purlos.

Brand eines Postkastenspalais. Mittwoch abend brach im Palais des englischen Postkastens im Villenort Terapia bei Konstantinopel eine Feuersbrunst aus, die das Gebäude fast gänzlich zerstörte.

44 Jahre unehelich im Gefängnis. Nach 44jähriger Strafbauß hat in Rom ein Ungehobiger in Freiheit gesetzt worden. Im Jahre 1866 wurde eine junge Frau auf dem Felde ermordet aufgefunden. Ihr Geliebter, Guiti, wurde des Verbrechens angeklagt und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, obwohl er heftig seine Unschuld beteuerte. Der wirkliche Schuldige, ein Carasiniert, hat jetzt auf dem Totenbette seine Schuld eingestanden. Guiti wird daraufhin sofort freigelassen.

Bestrefter Patriotismus. Die 'Tribuna' empfängt ein Telegramm ihres Romwörter Korrespondenten, daß er und einige andere italienische Journalisten sich seit achtundvierzig Stunden im Häftlingslager der Stadt Romverhaftet befinden. Die Verhaftung erfolgte gegen die Veröffentlichung von Bildern mit Guecel-Fremden aus dem rissipolititanischen Krieges protestierten. Politischen ihrer Vorstellungen wurden sie im Gefängnis gehalten.

Stimmen von Mutter und Tochter. In einem kleinen Pariser Hotel boging die angeklagte aus Budapeß kommende Schauspielerin Rosa May Jessy mit ihrer Mutter Geschnittd. Die Tat ist wahrscheinlich auf Nahrungsgeldern zurückzuführen.

Aufstands neue Briefmarken. Das 30jährige Jubiläum der Herrschaft der Romanows, zu dem man sich im Jarenrechte rüfist, wird der Vermählung der russischen Kaiserin Geselgheit geben, der philatelischen Welt mit einer Ueberragung auszuwarten. Beteiligt ist hoch die Ausgabe von Briefmarken vor, die ein Komum in der Geschichte des russischen Postwesens, am ersten Male die Porträts der Zaren zeigen werden. Die Bilder der verheirateten Herrscher werden auf die einzelnen Verheirathungen verteilt, und das höchste der Postwertzeichen, die Kopenenmarkte, wird der Kopf Peters des Großen tragen, dessen Bild demzufolge im Innlande die weiteste Verbreitung zu finden bestimmt ist. Ein Band, das das Bild des Gouvernors auf Karten und Münzen nicht kennt und auf Grund der religiösen Vorschriften auch niemals kennen lernen wird, ist übrigens die Fünf. Bekanntlich zeigen alle kirchlichen Postwertzeichen den 'Langen', den heiligen Rammenszug. In mehreren asiatischen Ländern ist ebenfalls streng verboten, das Bild des Herrschers auf Karten oder Münzen zu reproduzieren.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Pfilale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen

Halle a. S. 14. Dezember.

Table with columns: Dividende für %, Zinsen termin, Kursnotiz. Includes entries for Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktionen, Bergwerks-Aktionen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen.

Wasserstand der Saale

Trotha, 13. Dez. abends 1.20 m, 14. Dez. morgens 1.18 m.

Weihnachten 1911

Gute und billige fest-Geschenkwerke

aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Sienkiewicz, Im Strudel. Roman.

Aus dem Polnischen überfetzt von B. Baumgarten. Preis in elegantem Geschenkband M. 3.—

Dieser neueste Roman des beliebten Erzählers wird gleich seinem „Quo vadis?“ und seinen anderen Schöpfungen zahlreiche Freunde finden; als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet!

Sienkiewicz, Quo vadis? Erzählung aus der Zeit Heros.

In eleg. Geschenkband M. 3,50.

- * — Obne Dogma. Roman. M. 3.—
- Am sonnigen Gestade. Die Dritte. Dania. Drei Novellen. In eleg. Geschenkband M. 2,25.
- Die Kreuzritter. d. 15. Jahrh. M. 3,50.

Über Freundschaft, Liebe und Ehe.

Auswahl aus Schleiermachers Briefen, Schriften und Reden. Preis in Geschenkband M. 2.—

Schleiermachers Anschauungen über diese großen Lebensfragen, sein Verhältnis zu dem romantischen Freundeskreise, nicht minder seine „Vertrauten Briefe“ bieten sehr viel Interessantes und Beherzigenswertes.

Briefe von Ludwig van Beethoven

in Auswahl herausgegeben von W. U. Thomas-San-Galli. Preis in Geschenkband M. 2.—

Die Auswahl ist so getroffen, daß sie das Leben Beethovens von allen Seiten beleuchtet und man auf diese Weise ein Lebensbild des großen Komponiers aus seinen eigenen Briefen erhält. Das Buch ist nicht nur für Beethovenforscher, sondern auch für Laien bestimmt.

Karl von Holtei, Die Vagabunden.

Roman. Mit einer Vorbemerkung von Martin Feuchtwanger und dem Bilde des Verfassers. Preis in eleg. Geschenkband M. 3.—

Der höchst originelle Roman gehört mit zu dem Besten, was Holtei geschrieben hat.

Axel Lundegard, Königin Margarete.

Tochter des Dänenkönigs Waldemar. Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen von Margarete Grobleben. Preis in elegantem Geschenkband M. 3.—

Ein äußerst interessanter geschichtlicher Roman.

Deutsches Liederbuch von August Sturm.

3. Aufl. In eleg. Geschenkbd. M. 3.—

Inhalt: Jeneser Studentenlieder. Dolmetschlieder. Liebes- und Lebenslieder. Im neuen Reich. Jenseits des Tags. August Sturm ist ein feinkannter Lyriker, dessen poetische Schöpfungen zu den besten gehören, die in jüngerer Zeit dem deutschen Volke übergeben worden sind. Das „Deutsche Liederbuch“ enthält die schönsten Perlen seiner Dichtkunst.

Neues Buch der Lieder von Paul Baehr.

8., durchgesehene u. vermehrte Auflage. Preis in eleg. Geschenkband M. 2,50.

Baehrs „Neues Buch der Lieder“ wurde wegen der darin sich findenden Fülle der Empfindung und Formensinnlichkeit von Dichtern wie Klaus Groth, Felix Dahn, Kosegger usw. mit warmer Auszeichnung begrüßt.

Zwei sinnreiche Geschenkwerke!



von Paul Lehmann. Vierte Auflage.

Splendide Ausstattung. Preis kartoniert M. 3.—, eleg. gebunden M. 4.—

Schnulch:	Alkajahs Leben	Alkajahs Trost	Ewigkeit:	Der Sämann	Nehmen und Geben	Seele der Ewigkeit
Altem der Ewigkeit	Samenkorn der Ewigkeit	Ewigkeitsmännchen:	Alkajahs Sorge	Trost und Erwartung	Liebe	Liebe und Stillsittheit
Mann	Weib	Garten der Ewigkeit	Pflanzung d. Ewigkeit	Tempel der Ewigkeit	Alkajahs Sorge	Wahrheit und Rätsel

Dagobert von Gerhardt-Amynor schreibt im „Cürmer“: „... Als ich den wundervollen Schluß gelesen hatte, sprach es unwillkürlich in mir: Segenat die Hand, die solches geschrieben, segenet die Stirn, die solches erfornen, segenet das Herz, das solches empfunden hat.“



von Paul Lehmann.

Splendide Ausstattung. Preis kart. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—

Alkajahs Hoffnung	Der Schuldige	Der Jüngling	Die Jungfrau	Die Lehrerin	Die Ehe
Alkajahs Leid	Alkajahs Ruf	Der Selbstmörder	Der Mörder	Die Kinderlosen	Das Elternhaus
Die Witwe	Leben und Weisheit				

Münchener Illustrierte Zeitung. „Alkajahs Ruf“ von Paul Lehmann ist eine Anknüpfung an das Werk desselben Verfassers „Alkajah“, das in den weitesten Kreisen ob seines populär-philosophischen Inhaltes Aufsehen erregte. Auch in seinem neuen Werke hat Lehmann wieder seine und entzückende Worte gefunden, Lebensweisheiten, die dem Dichter einen hervorragenden Platz in der deutschen Literatur sichern. —

Sieben erschienen: Eine einzigartige Festgabe.

Darwin - Reise um die Erde

Auswahl für die Jugend

Herausgegeben vom Kaiserlichen Prüfungsausschuss für Jugendbüchereien. Mit zahlreichen interessanten Abbildungen (4 Vollbilder und 39 Textillustrationen) Preis M. 1,50; in vierfarbigem Einbande M. 2.—



Strand in Neuseeland. (Aus Darwin, Reise um die Erde.)

Dieses höchst lehrreiche und unterhaltende Buch verdient, wie kaum ein anderes, der herausreisenden Jugend in die Hand gedrückt zu werden. Der Herausgeber ist von dem Bestreben ausgegangen, das Reisebildnis als solche unter Ausschreibung alles rein wissenschaftlichen und problematischen — der Darwinismus wird mit feiner Silbe berührt, da Darwin zu jener Zeit seiner Theorie noch fremd gegenüber stand — zur vollen Geltung zu bringen. Darwins Reisebeschreibung ist an neuartigen Einzelheiten und überraschenden Beobachtungen so reich, daß man sie wie ein echtes literarisches Hauptwerk stets mit innerem Gewinn aus neue lesen wird. In Bezug auf Genauigkeit des Beobachtens und Sorgfalt des Präzises befindet sich nicht nur das Phantasieverlangen nach fremen Ländern und unterhaltenen



Einfangen einer Kuh mit dem Lasso. (Aus Darwin, Reise um die Erde.)



Jagd auf Strauße. (Illustrationsprobe aus Darwin.)

Weihnachts-Kataloge der **Hendel-Bibliothek** **kostenlos** in jeder Buchhandlung erhältlich oder auch gratis und franco von **Otto Hendel Verlag, Halle a. S.** Der Weihnachts-Katalog der Hendel-Bibliothek enthält eine außerordentlich reiche Auswahl von fest-Geschenkwerken.



Hyazinthen,

angenehm, kräftig, bewirkt, m. 1 3cm hoch, Trieb. Diese Hyazinthen sind soweit entwickelt, dass man sie mit Häubchen bedeckt ins Fenster stellen kann. Verkauft auch ohne Gläser, Postversand unter Garantie tadelloser Ankunft.

1/2 Dutz. angebr. Hyazinthen in farbigen Salongläsern mit Häubchen 4.00 Mk. (1612)

Crocus-Schalen

aus Glas und Ton, zum Treiben der Crocus auf Wasser, von 75 Pfg. an, mit reizenden Blumenscheiben 1.25 Mk.

= Maiblumen =

sam Treiben im Zimmer, 10 Stück 70 Pfg. Reizende bopfanste Köbelchen von 60 Pfg. an.

Futterhäuser

für Vögel im Freien von 1.50 Mk. an.

Moritz Bergmann

Markt 20. Fernspr. 107.



Jung-Deutschland

schiest nur mit Luftgewehren und Eurekaengewehren von **W. Tornau**, geg. Büchsenmacher, Fernspr. 1840, Leipzigstr. 21. Luftgewehr von Mk. 4. an. Eurekaengewehr von 50 Pfg. an. Teschings, Revolver u. automatische Waffen in allen Preislagen. [6165] Postversand nach auswärt. Reparaturen gut und schnell.

Kaps-Flügel,

wie neu, schwarz, statt 1650 M. für nur **1050 M. netto** zu verkaufen. Gebrauchtes Piano nehme in Zahlung.

Albert Hoffmann,

Am Riebeckplatz.

Schreibmaschinen:

gebraucht sehr gut erhalten Adler Mk. 200.- Mk. 250.- Oliver Mk. 250.- Hammond Mk. 110./130./160 Smith Premier Mk. 600.- Vost Nr. 10 Mk. 200.-

Aug. Weddy

Leipzigerstrasse 22.

Böttcherei A. Hoske,

Bismarckstr. 23. Unterfertigung u. Lager sämtlicher Böttchermaschinen. Reparaturen schnell, sauber und billig. Preis Abholen und Zustellen.

Gestriäte

Blusenöhner, Kragensöhner, Sport-Shawls

empfehlen in großer Auswahl

H. Schnee Nacht,

A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 04.

Friedrich Arnold

Inh. Adolf & Hermann Keller
Gr. Ulrichstrasse 10 im Hause Mars-la-Tour

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sein reichhaltiges Lager in nur guten Qualitäten von 1546
Teppichen - Tischdecken - Reisedecken, Diwandecken - Vorlegern - Angorafellen Chinesischen Ziegenfellen - Fenster- und Portièrenfriesen - Linolzumteppichen - - - Läufern - - Gummitischdecken. - - -

Telephon 315.

Heinrich Baensch, Gustav Becker,

Inhaber nur Marktplatz 23. Telephon 622.

Porzellan :: Kristall :: Steingut.

Grosse Auswahl in Weihnachts-Geschenken zu realen, billigen Preisen. Versand nach ausserhalb unter Garantie. :: Verpackung frei. Ersatzstücke zu Servicen werden stets ohne Preiserhöhung nachgeliefert.

Von Mund zu Mund wird die hervorragende Güte des **Rauchfuss-Caramel** bestätigt!

Eduard Eder, Halle a. S.
Spiegelstrasse 13 Fernruf 164
empfiehlt 1009
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc.
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum.
Grösstes Spezialgeschäft der Branche.
Achten Sie bitte auf meine Firma und 2 Schaufenster.

Ideal Schreibmaschine
Ein auserwähltes Rüstzeug
Stabilität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Hauptmerkmale der Ideal-Schreibmaschine
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN
Albert Osterwald, Halle a. S., Rathausstrasse 8/9.
Telephon 3725.

Gelegenheitskauf.
Ein solches Musterstück, Prima Qualitäten, Tritonmäße, Genden, Böden, Oberböden, Kachelheiz-Heizgeräte, Decken, Reformböden, Dampfen, Öfen und Heizstrahlröhren, einzeln wie unter Listenpreis, Ertragsnis bis 50% abzugeben bei Knausberg & Co., Tritonagen Engros, Jakobstr. 58, 146

H. Müller, Gr. Märkerstr. 3

(neben S. Weiss)

Fabrikation u. Spezial-Instrumenten-Geschäft,



empfiehlt sein grosses Lager als **billigste Bezugsquelle für Weihnachtsgeschenke** in guten alten und neuen Violinen, Cellos, Schlag-, Streich- u. echl. Meinenauer-Gitarren, Zithern, Trommeln, Musikwerken, Sprech-Apparaten, nobel. Platten, Occarinas, Mund- u. Ziehharmonikas, Mandolinen, Kinder-Viollina von 2.50 an, Kinder-Trompeten, Notenständern etc., alle Arten Metall-Blas-Instrumente, ff. Pistons, Trompeten etc., eig. Fabrikat, Reparaturen a. sämtl. Instrumenten w. gut u. fachgem. ausgeführt.

Stahl-Kassetten mit feuerisicheren Isolierkästen zum Festschliessen, **Elnmauer-Geld- und Schmuckschränke**, **Panzer-Geld- und Dokumentenschränke** empfiehlt sehr preiswert **W. Malchow, Karlstrasse 24.**

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäfts: **Reisetaschen, Handkoffer, Marktaschen, Schultornister, Hosenträger, Brieftaschen, - - Zigarrenetuis, Portemonnaies etc. - - zu nie wiederkehrenden Preisen.**

Gustav Vester, Rannischestr. 20/21.

Jetzt ist es Zeit!
an den Einkauf für den **Weihnachtstisch** zu denken. Beschaffen Sie bitte meine letzte Schaufensteranlage und Sie werden staunen über die reichhaltige, gehobene Auswahl leichter Neuheiten
Damen- u. Herrenuhren, beste Fabrikate in Metall-, Gold- und Silbergehäusen, feinste Dekorationen.
Lager von Union- u. Schaffhauser Uhren.
Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Ringe, Broschen, Colliers und Armbänder, **Alfente- u. Silberwaren, Löffel u. Bestecke.**
Fugenlose Trauringe von Mark 5 an.
Herren-uhren von Mk. 6.- an. Gold- Dam.-uhren m. Stein von Mk. 18 an. 1/2 Dtzd. ff. Raffeeffekt in Gold u. Mt. 3.50 an.
Moderne Zimmer-Uhren.
Für jede Uhr 1 Jahr reelle schriftliche Garantie. Hochelegante Verpackung. Umtausch nach dem Besize gestattet.
August Heckel, Uhrmachermeister, Steinweg 48.
5% Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Modell-Dampfmaschinen
Elektromotore
Heissluftmotore
Betriebsmodelle dazu.
Laterna magica
Kinematographen
solide Ware
Experimentierkästen
in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Weihnachtsbitte.
Zu Weihnachten haben aus unserer Stadt eine Anzahl Familien vater ihre Strafen in den Gefängnissen zu verbüssen. Der Gefängnisverein will die Familien unterstützen und bietet darum herzlich um Geld. Geldungstrübe und jede Art von Gaben, durch welche die Not gemindert werden kann. Wer das Vielesocher unterstützen will, wird gebeten die Gaben uniform schriftlich zu senden, oder aber dort auszugeben, wo Gaben abgeholt werden dürfen.
Der Gefängnisverein und die Frauenhilfe für Gefangenen-Fürsorge.
J. A. Baker v. Wobitz, Schriftführer, Karlstr. 18.